

Schulnachrichten

von Ostern 1859 bis Ostern 1860.

A. Lehr-Verfassung.

I. Elementar-Schule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Braun.

Religion. Im Sommer: Ausgewählte Erzählungen aus dem A. T. Im Winter: Ausgewählte Erzählungen aus dem N. T. Einübung der zehn Gebote, des Vaterunsers und einzelner Sprüche und Liederstrophen. 2 St. w. Braun.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten in einfach benannten Zahlen wurden mit besonderer Rücksicht auf den Zahlenkreis von 1—100 geübt. 6 St. w. Braun.

Deutsch. Lesen nach dem Schreibleseschüler von Gittermann; bei vorgeschrittener Fertigkeit wurden einzelne Lesestücke besprochen und mehrere auswendig gelernt. Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche und mitunter leichte orthographische Uebungen. 8 St. w. Braun.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift nach Beumer. 6 St. w. Braun.

Sprechübungen. Es wurden kleine Gedichte aufgesagt, wobei besonders auf die Reinheit und Richtigkeit der Aussprache gerücksichtigt wurde; außerdem Heimathskunde, verbunden mit Erläuterung einzelner geographischer Begriffe. 2 St. w. Braun.

Gesang. Combinirt mit Cl.-Nl. II. 2 St. w. Im Sommer Braun; im Winter Hinz.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kempke.

Religion. Im Sommer: Biblische Geschichten aus dem N. T. Im Winter: Erzählungen aus dem Leben Jesu. Auswendiglernen des I. und II. Hauptstücks und darauf bezüglicher Kernsprüche und Liederstrophen. 2 St. w. Kempke.

Rechnen. Die vier Species in unbenannten Zahlen mit besonderer Rücksicht auf das Kopfrechnen. 6 St. w. Kempke.

Deutsch. a) Lesen im vaterländischen Lesebuche von Gittermann, untere Stufe; Memoriren kleiner Gedichte und prosaischer Lesestücke. b) Grammatik: Unterscheidung des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwortes und Declination des ersteren. c) Orthographie: Täglich eine Abschrift aus dem Lesebuche abwechselnd in deutscher und lateinischer Schrift, wöchentlich zwei orthographische Uebungen. 8 St. w. Kempke.

Schreiben. In den Beumer'schen Hefen wurde abwechselnd deutsche und lateinische Schrift geübt. 6 St. w. Kempke.

Geographie. Allgemeine geographische Begriffe mit besonderer Berücksichtigung der Thier- und Pflanzenwelt. 2 St. w. Im Sommer Kempke; im Winter Braun.

Polnisch. Lesen in der nauka czytania von Rakowicz und kleine Abschriften aus denselben. 2 St. w. Großkreuz.

Gesang. Einübung einstimmiger Lieder nach dem Gehör und Exercitien in der Tonleiter. 2 St. w. Im Sommer Braun; im Winter Hinz.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Großkreuz.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Die fünf Hauptstücke mit der lutherischen Erklärung. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 2 St. w. Großkreuz.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. 6 Stund. wöchentl. Großkreuz.

Deutsch. Lesen, Wiedererzählen des Gelesenen. Das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort und Verhältnißwort. Wöchentlich ein Dictat und täglich eine Abschrift. Memoriren geeigneter Gedichte. 8 St. w. Großkreuz.

Polnisch. Leseübungen und Abschriften aus der nauka czytania von Rakowicz. Auswendiglernen von Vocabeln und Verbindung derselben zu leichten Sätzen. 2 St. w. Großkreuz.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasser-Vertheilung auf der Erde nach Voigt's Leitfaden, Cursus I. 2 St. w. Hinz.

Schreiben. Uebung im Schönschreiben deutscher und lateinischer Schrift nach Anleitung der Beumer'schen Hefte. 4 St. w. Im Sommer Hinz; im Winter Frey.

Zeichnen. Gerade Linien und die Verbindung derselben zu einfachen Figuren. 2 St. w. Hinz.

Gesang. Kenntniß der Noten. Einstimmige Lieder aus dem Sängerbain von Erk und Greef. 2 St. w. Im Sommer Kempke; im Winter Hinz.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu; Coet. b. Lehrer Wenzlaff.

Religion. Erzählungen aus dem N. T. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Wenzlaff.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen und die Bruchrechnung. 4 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Hinz.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasser-Vertheilung auf der Erde und Flußnetz von Europa nach Voigt's Leitfaden. 3 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Hinz.

Geschichte. Die alte Geschichte in einer Auswahl biographischer Darstellungen. 2 St. w. Coet. a. Frey; Coet. b. Wenzlaff.

Deutsch. Rede- und Saptheile. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Übungen. 4 St. w. Coet. a. Bundschu; Coet. b. Wenzlaff.

Latcinisch. Die fünf Declinationen, Comparation der Adjectiva, Numeralia, Pronomina, Präpositionen, die vier Conjugationen und das Deponens. Uebersetzt wurde aus dem Tirocinium von D. Schulz, 1—49, so wie einzelne Stücke aus der Militia von Straß. 8 St. w. Coet. a. und b. Wenzlaff.

Polnisch. Lesen in der nauka czytania von Rakowicz. Genusendungen des Substantivs und Adjectivs, Bildung des Nomin. Pluralis, Conjugation von byc. Uebersetzen aus Friß's Elementarbuch, Cursus I. bis Lectio 18 incl. Exercitien und Extemporalien. 2 St. w. Großkreuz.

Zeichnen. Coet. a. und b. combinirt. Übung der geraden Linie an einfachen Figuren, welche vor den Augen der Schüler an der Wandtafel entworfen und darauf besprochen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und nach Anleitung der Beumer'schen Hefte. 2 St. w. Coet. a. Frey; Coet. b. Hinz.

Gesang. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. Kenntniß der Noten. 2 St. w. Im Sommer Coet. a. und b. comb. Bundschu; im Winter Kempfe.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Schmidt; Coet. b. Realschullehrer Dr. Frohne.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. Das 1. und 2. Hauptstück. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. 2 St. w. Coet. a. Frey; Coet. b. Hinz.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. 4 St. w. Coet. a. im Sommer Hegel, im Winter Bundschu; Coet. b. Bundschu.

Geschichte. Die merkwürdigsten Begebenheiten aus der mittleren Geschichte. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Frey, im Winter Dr. Frohne; Coet. b. im Sommer und Winter Hinz.

Geographie. Die fünf Erdtheile mit ihren Hauptgebirgen und Flußnetzen nach Voigt's Leitfaden (2. Cursus). 3 St. w. Coet. a. im Sommer Frey, im Winter Dr. Frohne; Coet. b. Hinz.

Deutsch. Uebungen im Lesen aus dem vaterländischen Lesebuche von Gude und Gittermann, mittlere Stufe; Besprechung des Gelesenen dem Inhalte nach und in Beziehung auf Orthographie und Grammatik. Die Erweiterungen im einfachen Satze. Aufsätze und Dictate. Lernen von Gedichten. Declamationsübungen. 4 St. w. Coet. a. Schmidt; Coet. b. Dr. Frohne.

Lateinisch. Uebersetzen der Stücke 49—92 im Tirocinium von D. Schulz und entsprechender Stücke in der Militia von Strack, mündlich und schriftlich, nebst Einübung des zugehörigen grammatischen Pensums und der unregelmäßigen Verba nach dem Tirocinium. Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Dr. Frohne.

Französisch. Uebersetzen der Lectionen 1—49 aus dem Elementarbuche von Plöb nebst Einübung des zugehörigen grammatischen Pensums und der regelmäßigen Conjugation. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Im Sommer und Winter Coet. a. und b. Dr. Frohne.

Polnisch. Combiniert mit Sexta.

Zeichnen. Uebung der krummen Linie an einfachen symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen wurden. 2 St. w. Wolff.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen nach Deumer. 2 St. w. Coet. a. Frey; Coet. b. Hinz.

Gesang. Einüben ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder. 2 St. w. Coet. a. und b. comb. im Sommer Bundschu, im Winter Kempfe.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Dr. Kleinert; Coet. b. Dr. Tillich.

Religion. Das Vaterunser, erläutert durch Bibelstellen. Apostelgeschichte. 2 St. w. Frey.

Mathematik. a) Arithmetik. Die Decimalbrüche und die bürgerlichen Rechnungsarten. Coet. a. und b. Dr. Tillich.

b) Geometrie. Die Planimetrie bis zum Pythagoräischen Lehrsatz, nach Meyer's Leitfaden. 3 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert; Coet. b. Dr. Tillich.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung und Einordnung wichtiger Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter: Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 St. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. Tillich.

Geschichte. Die bedeutendsten Begebenheiten der neueren Geschichte. 2 St. w. Frey.

Geographie. Die politische Geographie der europäischen Länder nach Voigt's Leitfaden. 2 St. w. Coet. a. Frey. Coet. b. im Sommer Dr. Frohne, im Winter Frey.

Deutsch. Lesen, Erklären und Declamiren von Gedichten aus Göttermeyer's Sammlung. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz, zugleich mit Rücksicht auf die Interpunction. Aufsätze. 4 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Dr. Tillich.

Lateinisch. Uebersetzung der Stücke 93—419, der Fabeln und Erzählungen aus dem Tirocinium von D. Schulz und der entsprechenden Stücke aus der Militia von Strack, mündlich und schriftlich. Elementar-Grammatik nach dem Tirocinium, nebst den Geschlechts- und Declinationsregeln nach der Militia. Extemporalien und Exercitien. 6 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert; Coet. b. Dr. Tillich.

Französisch. Uebersetzung der Lectionen 43—68 aus dem Elementarbuch von Plöz, mündlich und schriftlich. Einübung des zugehörigen grammatischen Pensums. Extemporalien. 4 St. w. Coet. a. Dr. Kleinert. Coet. b. im Sommer Dr. Frohne, im Winter Hegel.

Polnisch. Declination des Substantivs in Verbindung mit dem Adjectiv. Ableitung der Verbal-Formen vom Infinitiv und Praeteritum indicativ. Uebersetzen aus Friß's Elementarbuch Cursus II. Exercitien und Extemporalien. 2 St. w. Großkreuz.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linde an passenden Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Ornamente, Arabesken und Landschaften, mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Kenntniß der gebräuchlichsten Tonarten und Einübung ein- und mehrstimmiger Lieder. 1 St. w. Coet. a. und b. combinirt Bundschu.

Tertia.

Ordinarius: Coet. a. im Sommer: Oberlehrer Randow; im Winter: Oberlehrer Dr. Schulz;
Coet. b. im Sommer: Realschullehrer Dr. Schulz; im Winter: Realschullehrer Dr. Boening.

Religion. Wiederholung des lutherischen Katechismus. Erklärung der Sonntags-Evangelien. Biblische Geschichte des Alten Testaments im Sommer, das Evangelium des Matthäus im Winter. 2 St. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Mathematik. a) Arithmetik. Die 4 Species der Buchstabenrechnung mit Potenzformen. Algebraische Gleichungen mit einer Unbekannten. Proportionen und Gleichungen angewendet auf bürgerliche Rechnungsarten. 2 St. w. Coet. a. im Sommer der Director, im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz, im Winter der Director.

b) Geometrie. Repetition des Cursus von Quarta. Kreislehre. Lösung geometrischer Aufgaben nach Meyer's Leitfaden. 3 St. w. Coet. a. im Sommer der Director, im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz, im Winter der Director.

Naturgeschichte. Im Sommer: die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien der deutschen Flora. Beschreibung und Einordnung von Pflanzen sowohl nach dem Linné'schen System, als auch in die betreffenden natürlichen Familien. 2 St. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Geschichte. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Wiederholung der allgemeinen Weltgeschichte. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Schulz, im Winter Schmidt; Coet. b. im Sommer Schmidt, im Winter Dr. Schulz.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder. Wiederholung der Geographie von Europa. 2 St. w. Coet. a. im Sommer Dr. Schulz, im Winter Schmidt; Coet. b. im Sommer Schmidt, im Winter Dr. Schulz.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz, besonders mit Rücksicht auf die Conjunctionen und die Interpunction. Erklärung von Gedichten aus der Schtermeyer'schen Sammlung. Declamation von Gedichten und freie Vorträge. Aufsätze. 4 St. w. Coet. a. im Sommer Bandow, im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz, im Winter Dr. Boening.

Latcinisch. Die Constructionen mit dem verbum infinitum, das Wichtigste aus der Syntax der Casus und der Conjunctionen. Lectüre aus Nepos und Phaedrus. Exercitien und Extemporalien. 6 St. w. Coet. a. im Sommer Bandow, im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz, im Winter Dr. Boening.

Französisch. Die unregelmäßigen verbes nach Plöz I. und II., 1—28. Anhang von Lesebüchern in Plöz I. Exercitien und Extemporalien. 4 St. w. Coet. a. im Sommer Bandow, im Winter Dr. Schulz; Coet. b. im Sommer Dr. Schulz, im Winter Dr. Boening.

Polnisch. Combinirt mit Quarta.

Zeichnen. Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente und Landschaften, mit besonderer Berücksichtigung der Schattenanlagen. 2 St. w. Wolff.

Gesang. vide Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hezel.

Religion. Die heilige Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Erläuterung einzelner Abschnitte des Neuen Testaments, z. B. der Bergpredigt, der Parabeln. 2 St. w. Dr. Weigand.

Mathematik. a) Arithmetik. Wiederholung der Buchstabenrechnung. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Kettenbrüche. 2 St. w. Dr. Tillich.

b) Geometrie. Proportionalität der Linien. Ähnlichkeit und Flächenberechnung gradliniger Figuren. Harmonische Theilung. 2 St. w. Aufgaben 1. St. w. Dr. Lillich.

Physik. Mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper und Wärmelehre nach Koppe's Physik. 2 St. w. Lehmann.

Naturgeschichte. Das System der Pflanzen im Sommer, der Thiere im Winter, nach Schilling's Grundriß der Naturgeschichte, Theil I. und Ergänzungsband. 3 St. w. Lehmann.

Geschichte. Alte Geschichte. Geographische Repetitionen aus den früheren Penken und Erweiterung derselben nach Voigt's Leitfaden, Cursus III. 3 St. w. Hegel.

Deutsch. Das Verbum und Nomen im einfachen Satz. Gelesen und erklärt wurde aus Schtermeyer's Auswahl deutscher Gedichte. Aufsätze, freie Vorträge und Declamationsübungen. 4 St. w. Hegel.

Latcinisch. Repetition der Formenlehre. Das Nomen nach Putzsch's Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Uebersetzt wurde aus Weidemann's Chrestomathie: Caesar de bello gallico I., 1—54, Ovid 1—25 (Fama) und 1—248. 5 St. w. Hegel.

Französisch. Grammatik nach Plöb II., Section 29—69. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus Herrig's: La France littéraire. 4 St. w. Im Sommer Bandow; im Winter Dr. Boening.

Englisch. Grammatik nach Fölsing I., außerdem die Präpositionen und Conjunctionen. Extemporalien und Exercitien. 2 St. w. Im Sommer Bandow, im Winter Dr. Boening.

Polnisch. Combinirt mit Ober-Secunda und Prima. Im verflossenen Jahre hatte sich kein Schüler zur Theilnahme an diesem Unterrichte gemeldet.

Zeichnen. Die Anfänge des Plan- und Bauzeichnens. Copiren von schwereren Landschaften, Köpfen, Arabesken und Ornamenten mit der Estampe und mit der Feder, auch mit Anwendung von zwei Kreiden. Ferner die Parallelperspective. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weigand.

Religion. Combinirt mit Prima.

Mathematik. Arithmetik: Potenziren. Radiciren. Logarithmiren. Geometrie: Abschluß der Planimetrie. Algebraische Geometrie. Ebene Trigonometrie. 4 St. w. Aufgaben 1 St. w. Lehmann.

Physik. Im Sommer: Electricität und Magnetismus; im Winter: die Lehre vom Schall und vom Licht. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Chemie. Im Sommer: Metalloide; im Winter: Metalle. 2 St. w. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Sommer, der Thiere im Winter. 1 St. w. Lehmann.

Geschichte. Das Mittelalter. Repetition der alten Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 St. w. Heßel.

Deutsch. Das Leben Schiller's und Göthe's. Syntax des zusammengesetzten Satzes. Metrik. Schiller's Maria Stuart und kulturhistorische Gedichte, so wie Klopstock'se Oden aus Echtermeyer gelesen und erläutert. 4 St. w. Dr. Weigand.

Lateinisch. In Weidemann's Lesebuche wurde Salust's Catilina und die Geschichte des Phaeton aus Ovid's Metamorphosen gelesen, die Syntax des Verb durchgenommen, die des Nomen repetirt; außerdem wurden Exercitien, Extemporalien und Uebersetzungen angefertigt. 5 St. w. Dr. Weigand.

Französisch. Aus der France littéraire von Herrig wurden in der Schule die Artikel Andrieux, Cuvier und Javin gelesen und schriftlich übersezt; als Privatlectüre, über welche in der Schule in französischer Sprache berichtet wurde, dienten aus Göbel's Bibliothek: Rollin, Hommes illustres de l'antiquité; Galland, Histoire d'Aladdin; Lamartine, Mort de Louis XVI. — Syntax des Pronom, des régime des verbes und des Infinitif nach Plöß II. Cursus, und Repetition der übrigen Abschnitte. Sprechübungen. Exercitien. Extemporalien. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Grammatik nach Fölsing II. bis §. 160. Schullectüre aus Herrig's Classical Authors: W. Scott und Ch. Lamb. Sprechübungen. Exercitien. Extemporalien. 2 St. w. Im Sommer Bandow; im Winter Dr. Boening.

Zeichnen. Im Sommersemester: Copiren schwerer Köpfe, Landschaften, Ornamente und Arabesken in der Weise, wie für Unter-Secunda angegeben. Fortgesetzte Uebung des Plan- und Bauzeichnens. Im Wintersemester: Die Accidentalperspective. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Lehmann.

Religion. Im Sommer: Grundzüge der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Im Winter: Kirchengeschichte bis zur Reformation. Combinirt mit IIa. 2 St. w. Im Sommer: Bandow; im Winter: Prediger Serno.

Mathematik. Kettenbrüche, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, binomischer Lehrsatz, Exponential und logarithmische Reihe, Combinationslehre, kubische und höhere Gleichungen, diophantische Gleichungen. Repetition der Geometrie. 4 St. w. Aufgaben 1 St. w. Lehmann.

Physik. Magnetismus und Electricität im Sommer, Schall und Licht im Winter. 2 St. w. Lehmann.

Chemie. Im Sommer: Einiges aus der organischen Chemie; im Winter: Metallurgie und Metallsalze. 2 St. w. Außerdem an einem Nachmittag wöchentlich practische Uebungen im Laboratorium. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Mathematische Geographie. Repetitionen. 1 St. w. Lehmann.

Geschichte. Neuere Geschichte. Repetitionen aus der alten und mittleren Geschichte; geographische Repetitionen. 3 St. w. Hegel.

Deutsch. Im Sommer: Repetitionen aus der Metrik, Abriss der Poetik. Literaturgeschichte bis zur Ausbildung der neu-hochdeutschen Sprache. Im Winter: Wichtigere Punkte der Rhetorik und Stilistik. Die Entwicklung der Sprache in lexikalischer und grammatischer Beziehung. Literaturgeschichte bis auf die classische Zeit. Aufsätze, Uebungen im Disponiren, Inhaltsangaben prosaischer Aufsätze von Lessing, Herder, Schiller. 4 St. w. Der Director.

Lateinisch. Wiederholung der Grammatik an Exercitien und Extemporalen. Gelesen wurden aus Weidemann's Chrestomatie: Cicero's Briefe (p. 241—280), Livius (p. 167—187), Plinius Briefe (p. 305—323); aus dem poetischen Theile: Ovid (p. 338—352), Virgil (p. 357—364), Horaz (p. 364—373). Privatim: Caesar (p. 56—83). 5 St. w. Der Director.

Französisch. Schullectüre: Aus Herrig und Burguy: la France littéraire, die Hauptschriftsteller des 18. und ein Theil der Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. Privatlectüre, über welche in französischer Sprache berichtet wurde: Voltaire, Mahomet, Michaud, histoire de la III. croisade; in Göbel's Bibliothek: Delavigne, les Enfants d'Edouard. Im Sommer wurde außerdem die Uebersicht über die Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts nach Herrig zu Sprechübungen benutzt; im Winter wurden historische Vorgänge nach freier Wahl von den Schülern erzählt. Mündliche Uebersetzung eines deutschen Lustspiels in's Französische. — Repetitionen der Grammatik. Exercitien. Aufsätze. 4 St. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre aus Herrig's Handbuch: Dichter des 18. und des 19. Jahrhunderts. Privatlectüre, in englischer Sprache controlirt: Shakespeare: Julius Caesar, Hamlet. Sprechübungen, Repetitionen, Exercitien, Aufsätze. 2 St. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. Wie in Ober-Secunda. Im Sommersemester außerdem practische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Zeichnen geeigneter Baulichkeiten der Stadt. 2 St. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen waren mit den geübteren der unteren zur ersten Gesangsklasse vereinigt. Eingelübt wurden Chöre aus Erk und Greef: Sängerbain; Krauß und Weber: kirchliche Chorgesänge; Romberg: die Glocke. 2 St. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Elementarschule.

Elementarklasse I., II., III. combinirt.

Ausgewählte biblische Erzählungen aus dem A. und N. T. 1 St. w. Vom Gebete, den Geboten Gottes und der Kirche, von der Sünde, der Taufe und dem h. Abendmahl. 1 St. w. v. Bukowiecki.

b. Realschule.

2. Abtheilung: Sexta, Quinta, Quarta combinirt.

Von den Eigenschaften Gottes, der Erschaffung, dem Falle und der Erlösung des Menschen, von der Kirche und ihren Geboten. 1 St. w. Erklärung einiger evangelischen Perikopen und biblische Geschichten des N. T. 1 St. w. v. Bukowiecki.

1. Abtheilung: Tertia, Secunda, Prima combinirt.

Von der Gnade und den Sacramenten. 1 St. w. Im Sommersemester: Kirchengeschichte; im Wintersemester: Einleitung in die Schriften des N. T. Evangelische Geschichte nach dem h. Marcus. 1 St. w. v. Bukowiecki.

Curs - Unterricht.

Mittwoch und Sonnabend Nachmittag während der Sommermonate unter Leitung der Herren Oberlehrer Hegel und Dr. Kleinert.

B. Verordnungen der Behörden.

1. Durch Verfügung der Königl. Regierung vom 30. April 1859 wird der Lectionsplan für das Sommersemester genehmigt.

2. Die Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegium vom 9. August 1859 theilt Bestimmungen der Geheimen Registratur des Königl. Unterrichts-Ministeriums, die Versendung der Programme betreffend, mit.

3. Der Lectionsplan für das Wintersemester 1859/60 wird durch Verfügung der Königl. Regierung vom 8. October 1859 genehmigt.

4. Die Königl. Regierung übersendet dem Director Abschrift ihrer Verfügung vom 21. December 1859 an den Magistrat, nach welcher die von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erlassene Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. October v. J. zur Nachachtung mitgetheilt wird. Es ist darnach die hiesige Realschule noch nicht zu den Realschulen erster Ordnung gezählt worden, und müssen nach dem in Abschrift beigefügten Rescript des Herrn Ministers vom 15. d. M. erst die Besoldungen der Lehrer an der hiesigen Realschule verbessert, ihre Pensionsansprüche geregelt, ihren Söhnen Befreiung von der Schulgeldzahlung zugesichert sein, und die Statspositionen für die wissenschaftlichen Lehrmittel angemessen erhöht werden, ehe die Anstalt in die erste Ordnung der Realschulen aufgenommen werden kann. — Hiernach, und da es dringend zu wünschen ist, daß die hiesige Realschule sobald als möglich zu den erweiterten Berechtigungen gelange, veranlaßt die Königl. Regierung den Magistrat, wegen Erfüllung der von dem Herrn Minister desfalls gemachten Anforderungen baldigst die geeigneten Schritte zu thun und mit der Stadtverordneten-Versammlung über die noch nöthigen Mittel zur besseren Ausstattung der Anstalt in Verhandlung zu treten.

5. Die Verfügung der Königl. Regierung vom 5. November 1859 macht Mittheilung über die an die Stelle der Divisionschulen getretenen Kriegsschulen.

6. Die Westphälische Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht vom 22. September 1859, überandt vom Königl. Unterrichts-Ministerium unter dem 5. November wird von der Königl. Regierung zur Nachachtung mitgetheilt durch Verfügung vom 11. November 1859.

7. Die Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegii vom 16. März 1860 theilt mit, daß die hiesige Realschule durch Rescript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 5. d. M. zu einer Realschule erster Ordnung erhoben worden ist. Dieselbe geht damit in den Ressort des Königl. Provinzial-Schulcollegii über.

8. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegii vom 22. März wird dem Director auf seinen Antrag vom 18. d. M. gestattet, sich wegen der Abnahme der Abiturienten-Prüfung schon für den diesjährigen Osterttermin mit dem Herrn Provinzial-Schulrath, Consistorialrath Dr. Mehring, in Verbindung zu setzen.

C. Chronik.

Aus dem Lehrer-Collegium der Realschule schied zu Michaelis 1859 Herr Oberlehrer Bandow, welcher der Anstalt seit ihrer Gründung angehört und sich wesentliche Verdienste um ihre Entwicklung erworben hatte, um einem Rufe an die städtische Realschule in Barmen zu folgen. Für ihn trat Herr Dr. Böning ein, bisher Lehrer an der hiesigen städtischen höheren Töchterschule; die erledigte vierte Oberlehrerstelle erhielt Herr Dr. Schulz. — Für den Religions-Unterricht in der Prima und Ober-Secunda ist Herr Prediger Serno gewonnen worden.

Die Feier des Stiftungstages der Realschule, 12. Mai, ward auf Donnerstag, den 17. Mai, verlegt. Lehrer und Schüler vereinigten sich zu einem Ausflug nach Rinkau.

Am Donnerstag, den 10. November, feierte die Schule den hundertjährigen Geburtstag Schiller's. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Weigand in der Aula der Anstalt, hierauf wurde, nach der Recitation eines Prologs, „die Glocke“, für Declamation und Gesang arrangirt, zur Aufführung gebracht; am Freitag, den 11., Nachmittags 2 Uhr, theilten sich die Lehrer und die Schüler der Prima an dem von dem Schiller-Comité veranstalteten Festzuge.

Wie aus den Nummern 4, 7, 8 unter den mitgetheilten Verordnungen der Königl. Schulbehörden hervorgeht, war die hiesige Realschule wegen unzureichender Dotation nicht sogleich bei dem Erscheinen der neuen Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen und höheren Bürgerschulen vom 6. October 1859 unter die Reihe der Realschulen erster Ordnung aufgenommen worden. Es war indeß die Erhöhung der Lehrergehälter von Magistrat und Schuldeputation schon vor längerer Zeit als nothwendig anerkannt worden, und so bedurfte es nur noch der betreffenden Anträge bei der Stadtverordneten-Versammlung, um die nöthigen Mittel zur besseren Ausstattung der Anstalt, wie sie Titel III. der erläuternden Bemerkungen zu der Unterrichts- und

Prüfungs-Ordnung vom 6. October 1859 andeutet, zu gewinnen. Die Stadtverordneten = Versammlung bewilligte in ihrer Sitzung vom 17. November einstimmig die geforderten Erhöhungen. — Nachdem hierauf in Folge des Antrages der Königl. Regierung bei dem Königl. Unterrichts-Ministerium der Herr Provinzial = Schulrath, Consistorialrath Dr. Mehring, die in Titel III. § 9 des Erlasses vom 6. October angeordnete Revision der Anstalt am 28., 30., 31. Januar 1860 abgehalten hatte, wurde dieselbe durch Rescript des Herrn Unterrichts-Ministers vom 5. März d. J. zu einer Realschule erster Ordnung erhoben, dem Ressort des Königl. Provinzial = Schollegii überwiesen und durch Verfügung vom 22. März ermächtigt, schon für den diesjährigen Ostertermin das Abiturienten = Examen in der für Realschulen erster Ordnung vorgeschriebenen Weise abzuhalten.

Hiernach sind der städtischen Realschule die folgenden Berechtigungen verliehen:

Die mit dem Zeugniß der Reife versehenen Abiturienten werden zu den höheren Studien für den Staatsbaurdienst und das Bergfach zugelassen. Dieselben sind, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von Ablegung der Porte = épée = Fähnrichs = prüfung dispensirt; sie haben ferner die Zulassung zur Elevenprüfung für die technischen Aemter der Berg-, Hütten- und Salinen = Verwaltung, Zulassung zur Feldmesserprüfung, zur Markscheiderprüfung; Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt = Oberswalbe, in das rettende Feldjägerscorp, in das Königl. Gewerbe = Institut, Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen. — Schüler, welche die Prima Ein Jahr mit gutem Erfolge besucht haben, werden zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern, und ebenso als Applikanten für den Militär = Intendanturdienst zugelassen; sie haben ferner Zulassung zum Civilsupernumerariat bei den Gerichtsbehörden, desgleichen zum Studium der Oekonomie auf den Königl. landwirthschaftlichen Lehranstalten zu Poppelsdorf und Eldena. — Ein Zeugniß der Reife für Prima befähigt zum Civilsupernumerariat bei den Provinzial = Civilverwaltungsbehörden; desgleichen zur Annahme als Civil = Aspiranten bei den Proviandämtern; ebenso zum Studium der Thierheilkunde als Civil = Eleve der Königl. Thierarzneischule in Berlin, und zum Bureau = dienst bei der Bergwerksverwaltung. Ein Zeugniß über den mindestens halbjährigen Besuch der Secunda berechtigt zum einjährigen freiwilligen Militärdienst; ebenso zur Aufnahme in das Königl. Musikinstitut zu Berlin. — Ein Zeugniß der absolvirten Tertia befähigt zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner = Lehranstalt zu Potsdam. — In den für die Vorbildung der Apothekerlehrlinge zu erlassenden Bestimmungen werden die Realschulen den Gymnasien gleichgestellt; außerdem befähigen die Zeugnisse aus den mittleren Klassen zur Aufnahme auf die Berg- und die Provinzial = Gewerbeschulen, zum Subalterndienst bei verschiedenen Unterbehörden u.

In Folge der eingetretenen Statershöhung bei der Realschule ist das Schulgeld auf folgende Sätze erhöht worden:

- 1) für Kinder, welche der Stadtgemeinde angehören, oder von Angehörigen derselben in Folge gesetzlicher Alimentations = Pflicht unterhalten werden,
 - a) bei einem Einkommen der Versorger unter 400 Thlr.: auf 12 Thlr. p. a.;
 - b) bei einem Einkommen der Versorger von 400 Thlr. u. darüber: auf 16 Thlr. p. a.

2) für Kinder, bei welchen die sub 1 gedachten Verhältnisse nicht stattfinden, auf 20 Thlr. p. a. incl. Turngeld.

In den Vorbereitungsklassen ist für die Kinder der Kategorie sub 1 ein Schulgeld von 6 und für die Kinder der Kategorie sub 2 von 12 Thalern p. a. festgesetzt worden.

Durch die Fürsorge der städtischen Behörden wird zugleich mit dem Eintreten dieser Erhöhung der Schulgebühren an der Realschule nunmehr auch eine selbständige Bürgerschule eröffnet werden, für welche ein Rector bereits gewonnen ist. Es kommt die Errichtung dieser Anstalt einem anerkannten und dringenden Bedürfnis entgegen, und man kann ein fröhliches Gedeihen mit Sicherheit bei ihr voraussetzen.

Indem aber von diesem Fortschreiten in der Entwicklung unseres Schulwesens Nachricht gegeben wird, muß namentlich die Realschule des Mannes in Liebe und Verehrung gedenken, durch welchen ihr auf ihrem Wege die wesentlichste Förderung geworden ist. Der Schulrath der Königl. Regierung, Herr Geheimer Regierungsrath Runge, hat insbesondere auch unserer Anstalt von ihrem ersten Beginne die wärmste Theilnahme bewiesen und sie mit Rath und That gestützt und gefördert. Er ist dem Lehrer-Collegium der Realschule ebenso der väterliche Freund gewesen, wie der einsichtige, in Wissenschaft wie in pädagogischer Kunst anregende Vorgesetzte. — Möge der hochverehrte Mann uns seine Zuneigung bewahren!

Die Ordnung der Vorträge bei dem diesmaligen Weihnachts-Actus — am 21. December — war folgende:

Erster Theil.

- 1) Rede des Primaners Rahm in französischer Sprache: „Découvertes et inventions du quinzième siècle“. (Eigene Arbeit.)
- 2) Rede des Primaners Blanck in englischer Sprache: „A Church-Yard“. (Eigene Arbeit.)
- 3) Rede des Primaners Weißenborn: „Ueber die Vaterlandsliebe bei den alten und neueren Völkern“. (Eigene Arbeit.)
- 4) Vortrag des Primaners Saloschin: „Ueber die chemischen und physikalischen Wirkungen des electrischen Stromes u.“ (Mit Experimenten.)

Zweiter Theil.

- 1) Erste Gesangsclasse

}	a. „Das Gebet des Christen“. Chor von Händel.
	b. „Die Sterne“. Gall.
	c. Hirtenlied. (Volkslied.) Erf.
- 2) Haydn's Kindersymphonie, ausgeführt von Schülern der Prima.
- 3) Weihnachtslied (Pocci), vorgetragen von Barkow (VI. b).
- 4) „Der Wettgesang“ (Hoffmann v. Fallersleben), vorgetragen von Gottschall (VI. a).
- 5) „Der Schatzgräber“ (Göthe), vorgetragen von Senff (II. b).
- 6) „Alpuchara“ (Adam Mickiewicz), vorgetragen von v. Moszczeński (II. b).
- 7) Scene XIV. aus „les voisins“ von Scribe und Melleville, vorgetragen von Müller, Brodow, Kendzior, Lippmann (III. b).
- 8) „Das Glück von Edenhall“ (Uhland), vorgetragen von Reimarus (III. b).
- 9) „The clock of Edenhall“ (Longfellow), vorgetragen von Schmidt (II. b).
- 10) „Wünsche“, vorgetragen von Haese (VI. a).

a. Realschule.								
Klasse.	Gesamtt- zahl.	Evange- lische.	Katholiken.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.
Prima	16	15	—	1	16	—	8	8
Obersecunda . . .	27	19	5	3	25	2	15	12
Untersecunda . . .	33	22	3	8	30	3	17	16
Tertia Coet. a. . .	45	29	5	11	41	4	18	27
Tertia Coet. b. . .	50	41	3	6	50	—	20	30
Quarta Coet. a. . .	43	32	2	9	42	1	25	18
Quarta Coet. b. . .	38	26	3	9	35	3	28	10
Quinta Coet. a. . .	48	34	5	9	45	3	31	17
Quinta Coet. b. . .	49	34	6	9	46	3	35	14
Sexta Coet. a. . .	42	36	4	2	42	—	33	9
Sexta Coet. b. . .	39	31	2	6	38	1	31	9
	430	319	38	73	410	20	261	169
b. Elementarschule.								
Klasse I.	81	55	16	10	77	4	65	16
Klasse II.	70	46	16	8	67	3	65	5
Klasse III.	32	28	1	3	31	1	30	2
	183	129	33	21	175	8	160	23
Gesammtzahl . . .	613	448	71	94	585	28	421	192

Bei der Abiturientenprüfung zu Ostern 1859, welche unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrath Runge, als Commissarius der Königl. Regierung, und in Vertretung der städtischen Schuldeputation durch Herrn Consistorialrath D. Romberg abgehalten wurde, erhielt das Zeugniß der Reife:

Otto Frydrychowicz aus Stargardt in Westpreußen gebürtig, 19 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, 5 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Kaufmannsstande.

Bei der Abiturientenprüfung zu Ostern 1860, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths, Consistorialrath D. Mehring und in Vertretung der städtischen Schuldeputation durch Herrn Consistorialrath D. Romberg abgehalten wurde, erhielten das Zeugniß der Reife:

Paul Bayer, aus Bromberg gebürtig, 18 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, evangelischer Confession, 3 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.

Hermann Haase, aus Landsberg a. W. gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Steuerfach.

Alexander Bögel, aus Mokronos gebürtig, 18½ Jahr alt, evangelischer Confession, 6½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Forstfach.

August Buchholz, aus Schönlanke gebürtig, 17¾ Jahr alt, evangelischer Confession, 2½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Postfach.

Bayer erhielt das Prädicat: „gut bestanden“, die übrigen erhielten: „genügend bestanden.“

E. Lehr = Apparate.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft: 2 Magnetstäbe mit Anker, 1 Thermosäule von 64 Paaren, 4 Bunsen'sche Kohlen-Zink-Elemente, übersponnener Kupferdrath u.

Für den Unterricht in der Chemie wurden angekauft: diverse Spatel von Eisen und Porzellan, Sandbäder von Eisenblech, schmiedeeiserne Ziegel, Platinbleche und Dräthe u.

Für die Lehrerbibliothek wurden u. A. angeschafft: Gutsfleisch und Bose: die Käser Deutschlands; Collection complete des oeuvres de J. J. Rousseau; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit; Julian Schmidt, deutsche Literaturgeschichte; Ahland, Volkslieder; Wigalois und Baarlam und Josaphat, herausgegeben von Pfeiffer; Weizke, Geschichte der Freiheitskriege; Andriessen, Chemie; Mägner, französische Grammatik; Mägner, englische Grammatik; Lange, römische Alterthümer; Schömann, griechische Alterthümer; Fortsetzungen von: Stiehl, Centralblatt für den Unterricht; Koberstein, deutsche Literatur; Shakespeare von Delius; des Archivs für neuere Sprachen von Herrig; des Archivs der Mathematik und Physik von Grunert; der Fortschritte der Physik von Krönig u. A. m.

Für den Gesang = Unterricht wurde angeschafft: ein Breslauer Flügel von Kuhlhör, verschiedene Chorstimmen u., auch die Lehrmittel für den Unterricht in der Geographie und im Zeichnen sind angemessen vermehrt worden.

Die Aula ist ferner durch die Munificenz der städtischen Behörden mit drei schönen Kronleuchtern geschmückt worden; eine Büste Schiller's und zwei Armleuchter, ein Dirigenten-Pult für musikalische Aufführungen, wurden von Schülern der Realschule ebenfalls für die Aula geschenkt.

Geschenkt wurde von einem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Denkmale deutscher Baukunst von Dr. Ernst Förster, Bd. 5; von der C. S. Mittler'schen Buchhandlung (L. Koch) in Bromberg: Historische Bibliothek von Philippi, 6 Bde., Baltrusch Algebra, Raup's Thierreich 3 Bde., Falkmann, Stilistik; Bock, Reise durch Nordamerika; Scheuermann, Reisebilder, sowie mehrere Schulbücher für ärmere Schüler; von Herrn Buchhändler Aronsohn: 4 Bände der geographischen Zeitschrift von Gumprecht.

Die Schüler-Bibliothek bestand zu Ostern 1859 aus 1475 Bänden und ist bis jetzt auf 1719 vermehrt worden, welche in drei Abtheilungen vertheilt waren. In der ersten (für Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda) befanden sich 704 Bände, in der zweiten (für Tertia und Quarta) 503, in der dritten (für Quinta und Sexta) 512. Die einzelnen Abtheilungen wurden von den Herren Oberlehrer Hezel, Oberlehrer Dr. Schulz, Realschullehrer Bundschu verwaltet.

Oeffentliche Prüfung.

Montag und Dienstag, den 2. und 3. April, von 9 Uhr Morgens.

Montag, den 2. April.

Choral.

Tertia Coet. b.	Französisch: Dr. Böning.
Tertia Coet. a.	Arithmetik: Dr. Schulz.
Tertia u. Secunda.	Kath. Religion: v. Bukowiecki.
Unter - Secunda.	Geschichte: Hezel.
	Naturgeschichte: Lehmann.
Ober - Secunda.	Englisch: Dr. Böning.
	Physik: Dr. Kleinert.
Prima.	Französisch: Dr. Weigand.
	Mathematik: Lehmann.
	Latein: Der Director.

Gesang der ersten Singklasse.

Dienstag, den 3. April.

Elementarklasse III.	Religion: Braun.
Elementarklasse II.	Rechnen: Kempke.
Elementarklasse I.	Deutsch: Großkreuz.
Sexta Coet. b.	Latein: Wenzlaff.
Sexta Coet. a.	Geographie: Bundschu.
Quinta Coet. b.	Französisch: Dr. Frohne.
Quinta Coet. a.	Deutsch: Schmidt.
Quarta Coet. b.	Geschichte: Frey.
Quarta Coet. a.	Geometrie: Dr. Kleinert.

Probezeichnungen und Probefchriften werden an beiden Tagen ausliegen.

Der Unterricht für das Winter-Semester wird nach
theilung der Censuren und Mittheilung der Verfe
den Ferien den Herren Klassenordinarien mit den
gezeigt werden. Nachversetzungen finden nicht sta

Der Unterricht für das Sommer-Semester
9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription neuer Bögl
Mittwoch, den 17. und 18. April, Vorm
sein. Für auswärtige Eltern wird bemerkt, d
einer Wohnung gehört, welche die Zustimmung

Ver=
nach
er vor=
l, früh
tag und
sprechen
die Wahl

rber.

